

In sagenhafter Spiellaune

Neumünster – Frenetischer, stehender Applaus, Bravorufe vor der Zugabe: Die Bands Beatshock und High Five räumten beim ersten Fleckendonner-Konzert mit fantastischem Jazz und Funk Fusion in der Werkhalle ab. Einziges Manko in der neuen Reihe für jüngeres Publikum: junge Leute in den Zuschauerreihen.

Beatshock empfahl sich mit Eigenkompositionen mit Niveau, südamerikanischen Rhythmen und in der gemeinsamen Jam-Session mit High Five, der Band von vier Teenagern aus Tarp, die sich mit profihafter Sicherheit und sagenhafter Spiellaune durch das Terrain von Eigenkompositionen und Songs von David Sanborn und Marcus Müller jazzten. Dass man es mit Jugendlichen zu tun hatte, merkte man erst zum Schluss. High Five drängte zur Jam-Session auf die Bühne. „Wir haben morgen in der ersten Stunde Mathe“.

Von softem Ohrschmeichlerklang bis zu glasklaren Op-

timismus verströmenden, geradlinigen Obertönen beherrschte Fynn Großmann (17) von der Gruppe High Five sein Saxofon. Mit sechs Jahren hat jedes der vier Bandmitglieder sein erstes Instrument in der Hand gehabt, sagt Keyboarder Jasper Grätsch (19) nach dem Auftritt. Grätsch übernimmt seit dem durch Abitur aus der Band ausgeschiedenen Gitarristen am Tasteninstrument dessen Funktion.

Die Begeisterung der Zuhörer für den frischen Funk der noch als Geheimtipp gehandelten Band zeigte sich am Gedränge nach ihrem Auftritt vor der Künstlergarderobe: Anfragen vom Jazzclub Neumünster und für einen Abi-Ball sammelten die Künstler ein. Trotz des Hypes um High Five bleiben die Musiker realistisch. Nach dem momentan ständig wachsenden Erfolg der Band ins Profiflager wechseln ist derzeit nicht geplant, sagt Grätsch. Musik soll für ihn die Abwechslung vom Alltag bleiben. bk



Zum Abschluss der ersten Fleckendonner-Konzerts begeisterten die Gruppe Beatshock, hier Sonja Vollmer (links) und Jennifer Hans mit der Gruppe High Five, hier Saxofonist Fynn Großmann, mit einer enthusiastischen Jam-Session. Foto König